

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch . . .	3	2	2	2	2	2	2	2		18
Latein . . .	9	9	9	9	9	8	8	8		69
Griechisch . .				7	7	7	7	6		34
Französisch . .		4	5	2	2	2	2	2		19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3		25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2					10
Physik . . .						2	2	2		6
Schreiben . . .	2	2								4
Zeichnen . . .	2	2	2	†) 2						8
Singen . . .	1		1		1		1			6
Turnen . . .	2		2		2		2 und 1 Vorturnerstunde.			9
†) Hebräisch . .						2	2			4
†) Englisch . . .						2	2			4
†) Kunstgesch.							$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		1
Summa	32	34	34	34 + 2	34 + 2	34 + 6	34 + 6 $\frac{1}{2}$	34 + 6 $\frac{1}{2}$		

†) Fakultativer Unterricht.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer. Schuljahr 1891/92.

Namen.	Ord.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. Küsel, Dr., Direktor.	I.	3 Deutsch 2 Griech. Dichter- lektüre			2 Religion 2 Ovid	2 Religion							11.
2. Paulsen, Prof., Dr., 1. Oberlehrer.	—	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	5 Französ.	4 Französ.					19.
3. Salkowski, Prof., 2. Ober- Lehrer.	II a.	2 Religion 9 Latein	2 Religion 6 Latein	2 Religion									22.
4. Krühnert, Dr., 3. Oberlehrer.	II b.		7 Griech.	8 Latein	7 Griech.								22.
5. von Guericke, Dr., 4. Ober- Lehrer.	III a.	4 Griech. 1/2 Kunst- geschichte	2 Deutsch 2 Vergil 1/2 Kunst- geschichte			7 Latein	7 Griech.						23.
6. Karstens, Dr., 1. ord. Lehrer.	III b.			2 Deutsch 7 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.							22.
7. Kühnemann, 2. ord. Lehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik		2 Deutsch. 2 Naturkd.	2 Natur- kunde	4 Mathem. und Rechnen						18 und 4 Turn- stunden
8. Wogan, 3. ord. Lehrer.	V.			4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.	2 Religion	2 Religion 4 Rechnen 1 Sagen- geschichte	3 Religion 1 Sagen- geschichte				23 und 2 Engl.
9. *) Fuchs, Dr., 4. ord. Lehrer.	—	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			4 Gesch. u. Geogr.	9 Latein	2 Geogr.				24.
10. Goerke, 5. ord. Lehrer.	VI.						2 Natur- kunde 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturk. 2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Deutsch 2 Natur- kunde 2 Zeichnen 2 Schreiben				25.
11. Gehrman, Dr., wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV.					2 Deutsch 2 Ovid	2 Deutsch 9 Latein		9 Latein				24.
12. Bischoff, cand. prob.	—		4 Mathem.	2 Physik					4 Rechnen				10.
13. Ernst, Musik- dirigent, Ge- sanglehrer.	—		1 Gesang		1 Gesang								3.
14. Howe, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II. und III.						1-Gesang	1 Gesang	4 Rechnen 2 Diktat 4 Lesen	2 Religion 2 Diktat 4 Lesen			24 ; daneben 3 Gesang und 4 Turnen
15. Susat, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.								2 Religion 6 Deutsch 2 Geogr. 2 Diktat 6 Rechnen 2 Schreiben		4 Rechnen		24.

*) Die Stunden des Dr. Fuchs erteilte vom 15. Mai v. Js. bis zum Schlusse des Sommersemesters der Schulfamkandidat Dr. Kehlert (vergl. darüber die näheren Angaben unter Abschnitt III.)

**) Den zweiten Turnkursus (IV.—V. Kl. I.) übernahm im Wintersemester an Stelle p. Howe's, der diesen Unterricht aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, der Sch. K. Bischoff.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Mit Rücksicht auf die für das nächste Schuljahr bevorstehende Neugestaltung des Lehrplans dürfte es diesmal genügend erscheinen, ohne nochmaligen Abdruck der bisher üblichen Pensen hier nur die Veränderungen in der fremdsprachlichen Lektüre und die Themata zu den Aufsätzen der oberen Klassen sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitzuteilen.

Prima.

Deutsch.

Aufsätze: 1. „Deutsch sein heisst: Offene Freundesarme — Für alle Menschheit ausgespannt, — Im Herzen doch die ewig warme. — Die einzige Liebe: Vaterland!“ Anastasius Grün. (Klassenarbeit.) 2. Ueber den tragischen Konflikt im altgermanischen Heldenliede. 3. Kriemhild und Gudrun, eine vergleichende Charakteristik. (Klassenarbeit.) 4. Parzival, ein Bild menschlichen Strebens. 5. „Herr Walther von der Vogelweide. Wer des vergässe, der thät mir leide.“ Trimberg. (Klassenarbeit.) 6. Welchen Umständen haben wir es zu verdanken, dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? 7. Ueber den Gedankengehalt der Klopstockschen Oden. 8. Ueber die Grenzen der Malerei und Poesie nach Lessings Laokoon. (Klassenarbeit.) 9. Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini, eine vergleichende Charakteristik, zuvor für die Reifeprüfung zu Ostern d. J. als Abiturientenarbeit gestellt. —

Latein: Horat. carmina III und IV; Episteln in Auswahl; Tacit. Annal. I und II in Auswahl; Cicero: Tuscul. I; Somnium Scipionis.

Aufsätze und zwar sämtlich Klassenarbeiten: 1. Legionum Pannonicarum seditio quo modo orta, quo modo oppressa sit duce Tacito breviter exponatur. 2. Germanicus a Tiberio revocatus ex Germania mittitur ad orientis res componendas. 3. Cicero quomodo probare voluerit ab ipsa natura animos immortales esse indicari. 4. Somnium Scipionis breviter narratur.

Griechisch: Plato: Protagoras; Demosth. orr. Olynth. I, II u. III; Thucyd. IV, 8—24. Homer: Ilias I—XII zum Teil privatim; Sophocles Antigone.

Französisch: Scribe: Le Verre d'eau; Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence chap. VIII—XVIII.

Englisch: siehe Ober-Sekunda.

Hebräisch: Genesis und Psalmen in Auswahl.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1892:

Von einer Parabel kennt man zwei Punkte P_1 und P_2 und den Brennpunkt F ; den Scheitel, die Leitlinie, die Axe und die Tangenten in P_1 und P_2 zu konstruieren. — Auf einem Kreise vom Radius $r = 3$ cm stehen ein gerader Cylinder und ein gerader Kegel von gleicher Höhe $h = 4$ cm. In den Hohlraum zwischen beiden Körpern lässt sich ein körperlicher Kreisring legen, welcher die obere Endfläche des Cylinders und die Mantelflächen beider Körper berührt. Wie gross sind Rauminhalt und Oberfläche des Ringes? —

$$\frac{\sqrt{x+y}}{y} + \frac{y}{\sqrt{(x+y)^3}} = \frac{17}{4\sqrt{x+y}}$$

$$x = 2 + y^2. —$$

Ein Körper wird mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 49$ m unter dem Elevationswinkel $d = 30^\circ$ geworfen. Wieviel beträgt die gerade Entfernung des höchsten Punktes seiner Bahn vom Anfangspunkt der Bewegung? —

Ober-Secunda.

Deutsch.

Aufsätze: 1. a) Der Gang der Handlung in Schillers Wilhelm Tell. b) Zu welchen Gruppen lassen sich die Personen in Schillers Wilhelm Tell zusammenstellen, und in welchem Verhältnisse stehen dieselben und die einzelnen Personen zu einander? (Klassenarbeit.) 2. Wie gelangt Lessing zu seiner Begriffserklärung der Fabel? 3. Phoenicien und Holland, ein Vergleich. 4. Gedankengliederung in Lessings Abhandlung über das Epigramm I. 5. Nicht: „ubi bene, ibi patria,“ sondern: „ubi patria, ibi bene!“ 6. Die Geschichte unseres Vaterlandes eine Bestätigung der Dichterworte: „Deutsche Freiheit, deutscher Gott. — Deutscher Glaube ohne Spott, — Deutsches Herz und deutscher Stahl — Sind vier Helden allzumal.“ (Klassenarbeit.) 7. Hermann in Göthes Hermann und Dorothea, eine Charakterschilderung. 8. Allecto und Amata, Uebersetzung von Verg. Aen. VII, 324—384 (Klassenarbeit.) 9. a) Brutus und Cassius in Shakespeares Julius Caesar, eine vergleichende Charakteristik; b) Nisus und Euryalus, eine Bilderreihe. 10. Der dramatische Aufbau von Schillers Maria Stuart. (Klassenarbeit.)

Latein: Cicero: Cato maior; Livius XXVI und XXVII in Auswahl. Vergil Aen. VII, IX, XII in Auswahl, Eclog. I.

Griechisch: Herodot VIII und IX, c. 1—70 in Auswahl; Xenophon. memorab. III und IV in Auswahl; Hom. Od. XVI, XVII, XIX, XXI, XXII, privatim XIII, XIV, XVIII.

Aufsätze und zwar Klassenarbeiten: 1. Capta Capua gravissimum Romanos de Campanis supplicium sumpsisse. 2. Scipio quid altero post susceptum imperium anno in Hispania gesserit, breviter narretur. —

Französisch: Frédéric le grand: Histoire de la guerre de sept ans chap. IV—VI.

Englisch: Irvings Alhambra und W. Scott's The Lady of the Lake.

Hebräisch: siehe Prima.

Unter-Secunda.

Deutsch.

Aufsätze: 1. Die Verherrlichung des Sängers bei Schiller. 2. „Non nobis solis nati sumus; partem vindicat patria, partem parentes; partem amici.“ 3. Die Schicksale der beiden Freunde Ernst und Werner im Schwarzwald nach Uhland. (Klassenarbeit.) 4. Schillers Einleitung zur Geschichte des Abfalls der Niederlande — Gedankengliederung und Inhaltsübersicht 5. „Da mag man sehn, für was die Männer sterben,“ angewandt auf Schillers Abfall der Niederlande. 6. „Τί πρόωτόν τοι ἔπειτα, τί δ' ἰστιάτιον καταλέξω, Κήδε', ἐπεὶ μοι πολλὰ δόσαν θεοὶ Ὀδρανίωτες;“ nachgewiesen aus dem IX. Buch der Odyssee. (Klassenarbeit.) 7. Entwicklungsgang der menschlichen Kultur in Schillers Gedichten, unter Heranziehung von Belegen aus der Bibel und aus Homer. 8) „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ — In welchen Zügen bethätigt Tellheim dies Gebot? 9) Warum nennt Niebuhr Griechenland das Deutschland des Alterthums? 10. Inhaltsangabe von Wilh. Tell II, 2. (Klassenarbeit.)

Latein: Cicero de imp. Cn. Pompei; Livius V; Ovids Tristien nach Seyfferts Auswahl.

Griechisch: Xenoph. Anab. V u. VI, Hellen. III u. IV — beides in Auswahl; Hom. Od. IX—XII.

Französisch: Voltaire: Charles douze I u. II.

Englisch: W. Scott's Tales of a Grandfather.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen.

Religion: Luthers Bibelübersetzung in IV—I. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiß in VI—I. Preuß Biblische Geschichten in VI—IV. Novum Testamentum graece und W. Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in II und I.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia. Kluges Geschichte der deutschen National-Literatur in II und I.

Latein: Scheeles Vorschule T. I in VI. Ellendt-Seyfferts Lat. Grammatik in V—I, Ostermanns Lat. Uebungsbücher in V—IIIb. Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. 1 in III a, T. 2 in II, T. 3 in I.

Griechisch: Kochs griechische Schulgrammatik in III—I. Spieß Uebungsbuch in III. Boehmes Uebungs-Aufgaben zum Uebers. f. d. ob. Kl. in II und I.

Französisch: Plötz Elementargrammatik in V—IV, Schulgrammatik in IV—I, Lectures choisies in IIIb.

Englisch: Sonnenburgs Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Uebungsbuche.

Hebräisch: K. Hollenbergs hebräisches Schulbuch, bearbeitet von J. Hollenberg.

Geschichte und Geographie: Meyers Lehrbuch der Geschichte in IV. Lohmeyer und Thomas Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte in IIIb und derselben Verfasser Hilfsbuch für den Unterricht in der brandenburgisch-preußischen Geschichte in IIIa. Hoffmanns Lehrbuch der Geschichte in II und I. Seydlitz Grundzüge der Geographie in VI und V, kleinere Schulgeographie in IV und III b. Kirchhoffs Schulgeographie in IIIa—I.

Mathematik und Rechnen: Lieber u. v. Lübbmann, Leitfaden der Elementarmathematik IV—I, Logarithmentafel in II und I. Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen in VI und V.

Naturgeschichte: Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in VI—III.

Gesang: Liederbuch von G. Damm.

B. In der Vorschule.

1. und 2. Klasse: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek. Luthers kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Weiß; Hentschels Aufgaben zum Zifferrechnen; Liederbuch von G. Damm.

3. Klasse: Lesebuch von Kuhn und Hammer. —

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Dem Direktor geht die Mitteilung zu, daß der Vorsitzende des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums Wirkliche Geheime Rat und Oberpräsident Dr. Albrecht von Schlieckmann nach kurzem Krankenlager am 14. Mai 1891 verstorben ist; zugleich wird er von dem Zeitpunkt der Begräbnisfeierlichkeiten in Kenntnis gesetzt. — V. d. d. 14. Mai 1891. No. 2342 S.

Seine Majestät der Kaiser und König haben sich in Gnaden bewogen gefunden, der König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter einen jährlichen Beitrag von 500 Mk. mit der Bestimmung der laufenden Verwendung zu bewilligen. — Dieser unter dem 2. Juni 1891, V. No. 2460 S seitens des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums erlassenen Bekanntgebung folgte, um das Interesse für diese so hochwichtige Stiftung von neuem zu beleben, unter dem 21. Januar 1892, V. No. 164 S. die Uebersendung ihres siebenten Verwaltungsberichts für die Jahre 1889/90 und 1890/91.

Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staats-

dienst zu treten, müssen nach den Prüfungsvorschriften vom 6. Juli 1886, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr und wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahndirektion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen. Auf diese Bestimmung sollen die betreffenden Abiturienten hingewiesen werden. — V. d. d. 24. Juli 1891. No. 3213 S. —

Dem Direktor wird ein Exemplar des von dem Kaiserlichen Bibliothekar Dr. Hottinger zu Straßburg i. E. herausgegebenen Werkes „Die Welt in Wort und Bild“ mit dem Auftrage übersandt, dasselbe bei geeigneter Gelegenheit an solche Schüler zu verschenken, welche zu einer ernsteren Lektüre herangereift sind. *) — V. d. d. 24. August 1891. No. 3520 S. —

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners in allen Schulen des Landes eine Feier veranstaltet werde. — V. d. d. 23. September 1891. No. 3978 S. —

In den Berechtigungen der höheren Lehranstalten treten laut Bekanntmachung im Reichs- und Staatsanzeiger No. 294 mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs vom 1. April 1892 ab folgende Aenderungen ein:

- I. Die Reifezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:
 1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-Bauingenieur- und Maschinenbaufach,
 3. für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst,
 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.
- II. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:
 - für alle Zweige des Subalternendienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.
- III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.
- IV. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prütung der öffentlichen Landmesser werden dahin ergänzt, dass für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidefach in Geltung.
- V. Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muss ausserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschliesslich Quarta reichenden Lateinkurses bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleichgestellt. —

V. d. d. 10. Januar 1892. No. 80 S.

*) Obiges Buch wurde bald darauf am 23. September v. Js. bei Gelegenheit der Körner-Feier von dem Direktor dem Unterprimaner Winnibald Mey als Geschenk überwiesen.

Durch Verfügung vom 16. Januar d. Js. No. 27 S. wird die Lage der Ferien für das Jahr 1892 in folgender Weise geordnet:

No	Nähere Bezeichnung.	Dauer	Schluss		Beginn	
			des Unterrichts			
1.	Osterferien	14 Tage	Mittwoch, d. 6. April		Donnerstag, d. 21. April cr.	
2.	Pfingstferien	5 Tage	Freitag, d. 3. Juni, Nachm.		Donnerstag, d. 9. Juni cr.	
3.	Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, d. 2. Juli 12 Uhr		Dienstag, d. 2. August cr.	
4.	Michaelisferien	14 Tage	Sonnabend, d. 1. Oktober 12 Uhr		Dienstag, d. 18. Oktober cr.	
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Mittwoch, d. 21. December		Donnerstag, d. 5. Januar 1893.	

Unter erneutem Hinweise auf die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Berücksichtigung der sanitären Verhältnisse der Turnräume wird der Direktor rücksichtlich dessen, was zur Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen im einzelnen zu geschehen hat, auf die „Schulgesundheitslehre“ von Dr. Eulenberg und Dr. Bach (Berlin 1891) und auf die Schrift des Dr. F. A. Schmidt: „Die Staubschädigungen beim Hallenturnen und ihre Bekämpfung“ (Leipzig 1890) aufmerksam gemacht, wobei zugleich bemerkt wird, daß nach den gemachten Beobachtungen u. a. auch darauf strenger zu halten sein wird, daß die Matratzen nicht bloß sorgsam gereinigt, sondern auch nicht ohne Not benutzt und sobald sie zur Anwendung kommen, weder auf dem Fußboden geschleift, noch auf ihn niedergeworfen werden. — V. d. d. 16. Januar 1892. No. 79 S. —

Unter Uebersendung von je einem Exemplare 1) der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sowie der Gesichtspunkte für die Bemessung der Hausarbeit vom 6. Januar d. Js. und 2) der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und der Ordnung der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen vom 6. Januar d. J. wird bestimmt, daß

die Lehrpläne mit Beginn des Schuljahres 1892/93, die Ordnung der Entlassungsprüfungen und die Ordnung der Abschlußprüfungen mit Schluß des Schuljahres 1892/93 nach Maßgabe der Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen überall gleichmäßig zur Durchführung gelangen. — V. d. d. 16. Januar 1892. No. 132 S. *)

*) Darnach ergibt sich, um dies hier gleich zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, für die Folge nachstehender Lehrplan für unsere Anstalt:

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	IB	IA	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6		56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Geschichte und Erkunde	2	2	2	2	2	2	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	—	—	—	—		8
Physik, Elemente der Che- mie und Mineralogie . .	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—		8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28		224

Der Direktor wird davon benachrichtigt, daß an Stelle des nach Magdeburg versetzten Geheimen Regierungsrates Trosien der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten dem Gymnasial-Direktor Professor Dr. Carnuth die einstweilen kommissarische Verwaltung der Provinzial-Schul-Ratsstelle übertragen hat. — V. d. d. 2. Februar 1892. No. 319 S. —

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 6. April c. ablaufende Schuljahr hat am 9. April v. Js. mit der eingangs dieses Jahresberichtes geschilderten feierlichen Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes seinen Anfang genommen.

Infolge der zum 1. April v. Js. eingetretenen Pensionierung des Herrn Oberlehrer Graef, worüber bereits in dem vorjährigen Programme p. 40 das Nähere berichtet ist, wurden mit dem nämlichen Zeitpunkte der bisherige vierte Oberlehrer Herr Dr. Kröhnert zum dritten und der bisherige erste ordentliche Lehrer Herr Dr. von Guericke zum vierten Oberlehrer befördert, während die Herren Dr. Karstens in die erste, Kühnemann in die zweite und Wogan in die dritte ordentliche Lehrerstelle aufrückten; gleichzeitig wurde die vierte ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Fuchs verliehen und die Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Gehrman *) übertragen. Ferner wurde bei Beginn des Unterrichtes der zur Ableistung seines Probejahres dem hiesigen Gymnasium überwiesene Schulamtskandidat Herr Bischoff von dem Direktor in seine Thätigkeit eingeführt.

Abgesehen von kleineren Störungen, die der Unterricht in fünf Fällen durch leichtere, schnell vorübergehende Erkrankungen im Lehrerkollegium erfuhr, sah sich Herr Gymnasiallehrer Dr. Fuchs anfangs Mai v. Js. infolge eines Nervenleidens um einen längeren Urlaub bei der hohen vorgesetzten Behörde einzukommen genötigt, der ihm denn auch sofort bis zu den Sommerferien bewilligt und späterhin noch bis zum 2. Oktober d. Js. verlängert wurde. Seine Vertretung übertrug dabei das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium von dem 15. Mai v. Js. ab dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Keblert aus Königsberg, der es während dieser wenn auch nicht langen Zeit seines Hierseins dennoch durch erfolgreiches Wirken wie durch sein gleichmäßig freundliches Wesen wohl verstanden hat sich unsere allseitige Liebe und

Bemerkungen: a. Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis IA und je 2 Stunden Singen in VI und V.

Betreuungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis IA zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

b. Zur Fortsetzung des Zeichnens in je 2 Stunden bis zur obersten Klasse sowie zur Erlernung des Englischen oder des Hebräischen in je 2 Stunden von IIA bis IA wird nach wie vor Gelegenheit gegeben. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

*) Benno Otto Franz Gehrman, geboren zu Memel den 28. Oktober 1861, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Memel, bezog Michaelis 1879 die Universität zu Königsberg i. Pr., woselbst er sich bis Ostern 1884 dem Studium der alten Sprachen sowie der deutschen Literatur widmete. Im November 1886 bestand er die Prüfung pro facultate docendi und begann Ostern 1887 sein Probejahr an der hiesigen Anstalt. Nach Vollendung desselben war er kurze Zeit am städt. Realgymnasium in Pillau und dann mehrmals an der hiesigen Anstalt (vergl. das vorjährige Programm S. 40) als Vertreter beschäftigt. Im Mai 1890 promovierte er an der Königsberger Universität.

Achtung zu erwerben. Im übrigen war nur noch Herr Gymnasiallehrer Kühnemann in erwähnenswerter Weise und zwar einmal durch seine Einberufung zum Schwurgericht vom 13.—21. April v. Js., sodann wegen Teilnahme an einer militärischen Uebung vom 4. Juni bis 4. Juli v. Js. am Unterrichte verhindert.

Die Gesundheitsverhältnisse unsrer Schüler waren bis Weihnachten v. Js. recht erfreuliche, die Monate Januar und Februar d. Js. aber brachten uns sehr viele Krankheitsfälle an Influenz und Masern, und es waren hier namentlich die drei Vorschulklassen, deren Besuch durch die letztgenannte Epidemie noch bis in den Monat März hinein erheblich beeinträchtigt wurde.

Zu den vielfach außerhalb der Schulzeit unternommenen Spaziergängen, auf denen das auch sonst geübte Turnspiel noch seine besondere Pflege fand, traten im Monat Juni die üblichen Schulfahrten hinzu, die wie bisher, so auch in diesem Jahre von den Herren Ordinarien mit den einzelnen Klassen auf einen ganzen Tag in die Umgegend Memels unternommen wurden; eine größere Marschübung führte später nach eingeholter Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums noch Herr p. Kühnemann am 27. u. 28. August v. Js. mit den Schülern der Prima aus, wobei der Windenburger Leuchtturm das Endziel bildete.

Patriotische Feierlichkeiten brachten uns zunächst der 15. Juni v. Js., an welchem Tage Herr Gymnasiallehrer Wogan das bei der gemeinsamen Morgenandacht von ihm gehaltene Gebet den Manen des Kaisers Friedrich widmete, sodann der 2. September, an dem zur Erinnerung an den Sedantag Herr Dr. Gehrman die Festrede hielt, und bald darauf der 23. September v. Js. mit seiner Körner-Feier, die mit einer Festrede des Schulamtskandidaten Bischoff eröffnet und nach entsprechenden Gesängen und Deklamationen mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser geschlossen wurde; weiter folgte der Geburtstag weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich, dessen der Direktor in seinem Morgengebet bei der Eröffnung des Wintersemesters am 19. Oktober v. Js. gedachte, und hierauf als Mittelpunkt aller patriotischen Feste der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II., der am 27. Januar d. Js. nach einer höchst eindrucksvollen Rede des Herrn Professor Salkowski mit musikalischen und deklamatorischen Aufführungen in feierlicher Weise unter reger Teilnahme der Spitzen der Behörden und der Eltern unsrer Schüler begangen wurde. Am 9. März versammelte sich die Schulgemeinde wieder in der letzten Stunde des Vormittagsunterrichtes zu einer stillen Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I., wobei Herr Oberlehrer Dr. von Guericke auf die erschütternden Eindrücke jenes Trauerjahres 1888 von neuem hinwies — eine ernste Vorbereitung auf die Tags darauf folgende größere Luisenfeier, ohne die wir diesmal den 10. März, den Geburtstag unsrer erlauchten Schutzpatronin, wie unsre Anstalt nun seit Jahresfrist die unvergeßliche Königin Luise durch Kaiserliche Gnade nennen darf, nicht vorübergehen lassen mochten. Und gewiß wird es für alle, alt und jung, die sich zu dieser Feier in der Aula unsres Luisen-Gymnasiums so zahlreich zusammen fanden, eine erhebende Stunde von nachhaltiger Erinnerung gewesen sein und bleiben, in der uns der Festredner Herr Gymnasiallehrer Dr. Karstens ihr hehres Lebensbild in tief ergreifenden Zügen vor die Seele führte, wozu Gesang und Dichtung dann aus alten und aus neuen Tagen den entsprechenden Nachklang gaben.

Drei Tage nach dieser erhebenden Feier ging dem Direktor seitens des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums (V. d. d. Königsberg, den 11. März 1892 No. 832 S.) die Mitteilung zu, daß das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige dem hiesigen Luisen-Gymnasium verliehene lebensgroße Bildnis Ihrer Hochseligen Majestät der Königin Luise nunmehr fertig

gestellt sei und seitens des Königlichen Ober-Hofmarschalls-Amtes direkt nach Memel gesandt werden wird.

Falls nun dasselbe inzwischen bei uns eingetroffen sein sollte, so beabsichtigt der Direktor am 22. März, dem alten lichten Ehrentage unsres Volkes, an dem nach hergebrachter Sitte zugleich die diesmaligen Abiturienten entlassen werden sollen, mit der Weihstunde für weiland Seine Majestät den Kaiser Wilhelm I. die feierliche Enthüllung des Bildes Allerhöchstseiner hochseligen erlauchten Mutter zu verbinden. Das Nähere soll darüber im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Die Feier zum Gedächtnis des Magisters Schultz fand am 16. Februar d. Js. statt; hierbei war der Festredner Herr Oberlehrer Dr. Kröhnert, der nach einer der Bedeutung des Tages angemessenen Einleitung über Heinrich Schliemanns Leben und Wirken sprach.

Abiturienten haben wir diesmal nur zum Ostertermin gehabt; ihre Prüfung fand am 3. März d. Js. unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth statt. —

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	13	7	16	20	21	29	28	22	28	184	22	23	13	58
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1890/91	13	1	6	9	1	2	1	1	—	34	1	—	—	1
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	9	11	16	24	16	19	25	20	144	23	13	—	36
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	3	1	4	—	2	10	2	2	15	19
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92	4	11	12	16	31	20	34	27	25	180	26	15	15	56
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	1	2	2	5
6. Abgang „ „	—	2	1	1	4	3	2	2	2	17	1	—	1	2
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	1	—	—	1	—	2	5	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	8	11	16	27	17	35	26	25	171	26	18	17	61
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	2	—	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892	6	8	11	17	26	18	34	27	25	172	28	18	17	63
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 .	18,1	17,10	17,9	16,2	15,2	13,11	13,2	11,8	10,6	—	9,5	8,4	7,3	—

5*

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	161	3	1	15	139	38	3	49	1	—	6	54	1	1
„ „ „ Wintersemesters . . .	153	3	1	14	132	38	1	54	1	—	6	59	1	1
3. Am 1. Februar 1892	154	3	1	14	133	38	1	56	1	—	6	61	1	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 20, Michaelis: 0; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 9, Michaelis: 0.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule über- in der haupt Prima Jahre.		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum der Geburt.	Ort		über- haupt	in der Prima	
Ostern 1892.								
1. (224)	Hans Ernst	evgl.	25. Juni 1874.	Memel.	Kaufmann, Konsul und Stadtrat in Memel.	11½	2	Jura.
2. (225)	Walther Rosenthal	evgl.	9. Septbr. 1874.	Memel.	Kreisphysikus, Sanitätsrat, Dr. in Memel.	11	2	Jura
3. (226)	Leo Schmidt	evgl.	21. Dezbr. 1873.	Memel.	Buchhändler in Memel.	11½	2	Jura.
4. (227)	Rudolf Schultz	evgl.	29. Novbr. 1873.	Memel.	† Rechtsanwalt in Memel.	12½	2	Kaiserliche Marine.
5. (228)	Anton Semmler	evgl.	2. Novbr 1873.	Memel.	† Kaufmann in Memel.	11½	2	Bank- karriere.

Rosenthal und Semmler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrerbibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, deutsches Wörterbuch — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde — Oncken, Allgemeine Geschichte — Allgemeine Deutsche Biographie — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Suphan, Herders Werke — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch —

Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Weltrich, Schiller-Biographie — Verhandlungen der preußischen Direktoren-Konferenzen.

Sodann an neuen Werken: Schnippel, Ausgeführter Lehrplan im Deutschen für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin vom 4. bis 17. Dezember 1890 — Lehmann, der Deutsche Unterricht — Kraft, Sammlung von Problemen der analytischen Mechanik — Dörpfeld, Enchiridion der biblischen Geschichte — K. v. Hase Werke (Lieferungsausgabe) — Lasson, Zeitliches und Zeitloses — Pfau, Luise, Königin von Preußen — Moormeister, Das wirthschaftliche Leben — Menge, Ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen für obere Klassen höherer Lehranstalten — Berghaus, Handbuch für die Provinz Ostpreußen — Jordan, Psalmen — Der Beamte im Reichs- und Staatsdienst — Baule, Lehrbuch der Vermessungskunde — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen von 1876—1885 — Graf von Moltke, Gesammelte Schriften 2. 3. und 4. Band — Kneisel, Die Weltgeschichte ein Zufall? — Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen von 1825—1841 — Sumpf, Schulphysik — Krumme, Lehrbuch der Physik für höhere Schulen — Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 3. Ausgabe von Kübler — Rott, Heimatskunde — Stenzler, Lindner und Landwehr, Lehr- und Lesebuch der Geschichte für die unteren Klassen höherer Lehranstalten — Schmidt und Floss, Germanisches Sagen- und Märchenbuch — Willmann, Die soziale Aufgabe der höheren Schulen — Richter, Deutschland in der Kulturwelt — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit — Goldbacher, Lateinische Grammatik — Dollinger und Suppan, Ueber die körperliche Erziehung der Jugend — Koch, Unterricht in der englischen Sprache — Fricke, Handbuch des Katechismus-Unterrichts — Zuck, Martin Luther — Zuck, Bibellesen — Grumme, die wichtigeren Beschlüsse der Berliner Schulkonferenz von 1890 — Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. —

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Uhligs Zeitschrift „das humanistische Gymnasium.“ Güssfeldt, Reisen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.; von dem Königl. Provinzialschulkollegium: Uhlig, die Stundenpläne für Gymnasien, Realgymnasien und lateinlose Realschulen; Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexicon der Mythensprache; von Herrn Professor Paulsen: Berghaus, Grundriß der Geographie; Schrader, der evangelische Charakter unserer Volksschule; Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte; Dahmann, Geschichte der englischen Revolution; Voltaire, la Henriade; Verhandlungen der Neuphilologen I. Jahrg. 1886; Von Herrn W. H. Hertslet—Berlin das von ihm herausgegebene Schopenhauer-Register.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — Zarncke, Litterarisches Centralblatt — Fleckeisen-Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik — H. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasial-Wesen, Weidmann-Berlin — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Lipsius (Pünjer), Theologischer Jahresbericht — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Weidner, Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. —

II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I und II: Rogge, Das Buch von den preußischen Königen — Rogge, Theodor Körner ein Sänger und ein Held — Wendt, Herr Walther von der Vogelweide, ein Lebensbild für die Jugend — Wodiczka, Aus Herrn Walthers

jugen Tagen, eine Geschichte aus Oesterreichs Vorzeit — Holdermann, Das Nibelungenlied, für die deutsche Jugend übersetzt — Biographien zu der Sammlung deutscher Dichtungen, Gotha bei Fr. A. Perthes: Ernst Moritz Arndt, Der deutsche Reichshero von Loesche, Ludwig Uhland als Dichter und Patriot von Dederich, Goethe nach Leben und Dichtung von Brenning — Wolf, Die That des Arminius. — **Für III:** Schulze und Wicklein, Zum 23. September 1891 — Weck, Königin Luise, vaterländische Romanzen. — **Für IV:** Gräbner, Robinson Crusoe — Steinberg, Der jüngste Vaterlandsverteidiger — F. Palmer, Eddy oder treu und standhaft, übersetzt von L. Willigerod — Nöldechen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg — Muschi, Die Deutschen in Ostafrika. — **Für V:** Hermann, Kleine Züge aus Kaiser Wilhelms I., Kaiser Friedrichs III. und Kaiser Wilhelms II. Leben in poetischer Form. — **Für VI:** Dittmar, Schulfreude. —

III. Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel: 3 Bunsenelemente, 1 Leclanché-Element, 1 Bunsenscher Gasbrenner, 1 Mikrophon, 1 Regulator für Kohlelicht, 1 Handheliostat auf Eisenplatte, 1 Winkelspiegel, 1 Winkelkopf mit Stab, 1 Lot, 1 Paar geachtete Meßlatten, 12 Stück Fluchtstäbe, 1 Meßband, 1 Schraubstock, verschiedene Chemikalien. —

IV. Für die Naturalien-Sammlung: 2 Präparate, Metamorphose des Frosches und Maikäfers. Einen weiteren dankenswerten Zuwachs erfuhr diese Sammlung auch in diesem Jahre wieder durch mannigfache Gegenstände, die ihr geschenkwiese von den Herren Kaufmann H. Hunsalz, C. Semmling und Gutsbesitzer von Herzberg auf Ziobrischken zuzingen; auch trugen die Schüler J. Falkenberg, J. Gleich, Th. Hirsekorn, H. Pitcairn, E. Radig und R. Valentin zu ihrer Vergrößerung bei.

V. Für den Zeichenunterricht: Die Lehrmethode des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts, Berlin bei Th. Wendler, I. und II. Teil. —

VI. Zur Unterstützung des vaterländischen Geschichtsunterrichts: „Das erlauchte Haus Hohenzollern,“ ein Kunstblatt von Fr. Lentze. —

VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXX. Jahresbericht Bestand	3672,36 M.
Dazu die Einnahme:	
a. an Zinsen	127,23 „
b. an kleineren Beiträgen	63,50 „
	<u>zusammen Einnahme 3863,09 M.</u>
Davon die Ausgabe 1891 1892:	
a. an Beiträgen zum Schulgeld für arme Schüler	132,50 M.
b. für Bücher	24,60 „
	<u>zusammen Ausgabe 157,10 M.</u>
	mithin Bestand am 31. März 1892 3705,99 M.
Derselbe ist vorhanden:	
a. in Ostpr. Pfandbriefen und Memeler Kreisobligationen niedergelegt in der Königl. Gymnasialkasse	3400,00 M.
b. Anteil am Sparkassenbuch No. 15559	305,99 „
	<u>zusammen wie oben 3705,99 M.</u>

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Dienstag, den 5. April d. Js. findet in der Aula der Anstalt eine öffentliche Prüfung aller Klassen in folgender Ordnung statt:

Vormittags.

Choral: „Lobe den Herren“, V. 1, 2, und 5.

Sexta	8	Uhr:	Religion.	Gymnasiallehrer	Wogan.
Quinta	8½	-	Naturkunde.	Gymnasiallehrer	Goerke.
Quarta	9	-	Mathematik.	Gymnasiallehrer	Kühnemann.
Unter-Tertia	9½	-	Latein, Ovid.	Wissensch. Hilfslehrer	Dr. Gehrman.
Ober-Tertia	10	-	Geschichte.	Gymnasiallehrer	Dr. Karstens.
Unter-Secunda	10½	-	Physik.	Schulamtskandidat	Bischoff.
Ober-Secunda	11	-	Deutsch.	Oberlehrer	Dr. von Guericke.
Prima	11½	-	Griechisch, Sophokles.	Der Direktor.	

Nachmittags.

Vorschule III und II	2	Uhr:	Lesen und Anschauung.	Lehrer	Howe.
„	I 2½	-	Rechnen.	Lehrer	Susat.

Zum Schluß: Gesänge der zweiten Singklasse.

2. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 21. April d. Js.**, früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet **Dienstag, den 19. April** und in die Gymnasialklassen **Mittwoch den 20. April**, an beiden Tagen von 9—12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- oder nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer andern öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel, Direktor.

VII. Mitteilungen an

1. Dienstag, den 5. April öffentliche Prüfung aller Klassen

Choral: „Lob
Uhr: Religio

Sexta	8	-	Naturk
Quinta	8½	-	Mathe
Quarta	9	-	Latein
Unter-Tertia	9½	-	Gesch
Ober-Tertia	10	-	Physik
Unter-Secunda	10½	-	Deuts
Ober-Secunda	11	-	Griech
Prima	11½	-	

Vorschule III und II 2
" I 2½
Zum Schlu

2. Beginn des neuen

Das neue Schuljahr beginnt
neuer Schüler in die Vorschule finde
woch den 20. April, an beiden Tagen
statt. Jeder neu aufzunehmende S
jahre ein Wiederimpfungs-Attest, e
andern öffentlichen Schule kommt,

Eltern.

der Anstalt eine

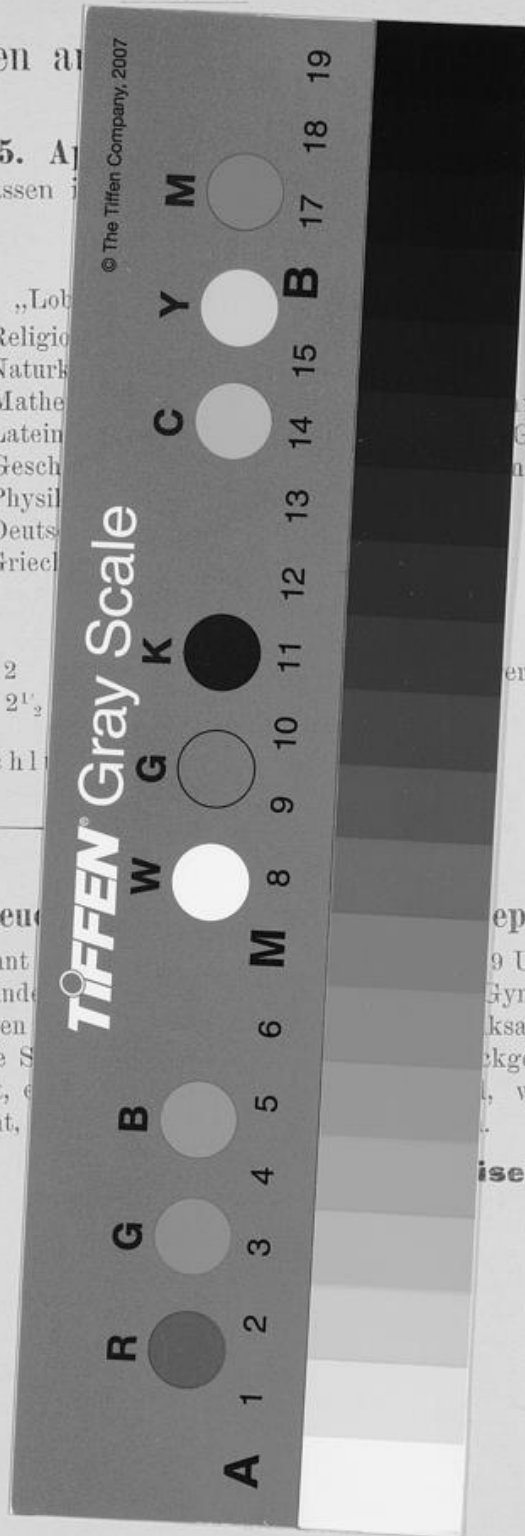
n.
Gehrmann.
as.

er Howe.

eprüfung.

9 Uhr. Die Aufnahme
Gymnasialklassen Mitt-
ksaale des Gymnasiums
ckgelegtem 12. Lebens-
t, wenn er von einer

isel, Direktor.



1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen über die Wirkung von ...
Die Untersuchungen wurden in der Zeit vom ... bis ... durchgeführt.
Die Ergebnisse sind in den folgenden Kapiteln dargestellt.
Zunächst wird die Bedeutung der ...
Daran anschließend wird die ...
Die ...
Die ...
Die ...

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Untersuchungen sind in den folgenden Kapiteln dargestellt.
Zunächst wird die Bedeutung der ...
Daran anschließend wird die ...
Die ...
Die ...
Die ...

3. Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ...
Die ...
Die ...